

## Schüler begeistert von Rettungsflugwache REGA in Zürich

Die 23 Auszubildenden Notfallsanitäter der DRK Landesschule Baden-Württemberg, Bildungseinrichtung Ellwangen, erkundeten im Rahmen ihrer dreitägigen Exkursion den Schluchsee und die Region.

Die Schüler trafen sich am Haus Herrenhof in Faulenfürst am Schluchsee. Nach einer kurzen Besichtigung des Hauses, wurden die Zimmer eingeteilt und ein Plan für die kommenden drei Tage erstellt. Die Schüler trugen sich für verschiedene Aufgaben ein.

Mit Karten, Kompass und Koordinaten ausgestattet, marschierten zwei Gruppen durch die Natur. Etwa zehn Kilometer lagen vor den Schülern. Eigenständig mussten sie das Ziel finden. Die weiblichen Teilnehmer trafen zuerst am Lagerfeuer ein, wo sich alle stärkten. Dann ging es zurück in die Unterkunft. Nach dem Grillen konnten die Schüler ihr Wissen bei einem Quiz unter Beweis stellen.



Die Schüler DRK Landesschule Baden-Württemberg, Bildungseinrichtung Ellwangen, erlebten am ersten Tag ihrer Exkursion einiges. Fotos: DRK

Bei tollem Wetter starteten die Schüler den zweiten Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Interna wurden geklärt und dann die selbstgemachten Kässpätzle genossen.

Anschließend schauten sich die Schüler den Rheinflall in Neuhausen in der Schweiz an. „Nach etwa 45 Minuten Autofahrt, kamen wir bei Sonnenschein am Rheinflall an und waren sofort begeistert von der Aussicht“, erinnern sich die Teilnehmer. Bei einer kleinen Rundfahrt auf dem Wasser machten die Schüler zahlreiche Fotos. Freie Zeit stand der Gruppe zur Verfügung.

Weiter ging es zur schweizerischen Rettungsflugwacht (REGA) nach Zürich. Dirk Räber, Intensiv- und Anästhesiepfleger mit 15-jähriger Flugerfahrung, führte die Gruppe über das Gelände. Dabei erfuhren die Schüler mehr zur Dispositionszentrale sowie über die Flugzeuge und Hubschrauber der REGA, zu denen sie zahlreiche Fragen hatten. Anschließend ging es zurück in die Unterkunft, wo der Tag am Lagerfeuer ausklang.



Die Schüler waren begeistert von der REGA in Zürich. Fotos: DRK



Am letzten Tag der Exkursion besuchten die Schüler den Kletterwald Feldberg. Es hatte aufgehört zu regnen und so konnten die Schüler nach einer kurzen Einführung eigenständig klettern. „Die einen waren mutiger und trauten sich direkt in die großen Höhen, während andere erstmal klein anfangen“, erinnern sich die Teilnehmer. Jeder hatte Spaß und nach etwa zwei Stunden Kletterzeit, endete der letzte Punkt der Exkursion. Den Abschluss der Exkursion machten die Schüler in einer nahegelegenen Pizzeria.



Den Kletterwald Feldberg konnten die Schüler nach eigenem Wunsch erkunden.  
Foto: DRK